

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Geschichte

Wiarda, Tileman Dothias

Aurich, 1791

VD18 90030168

Dritter Abschnitt.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-867077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-867077)

Dritter Abschnitt.

§. 1. Graf Wilhelm VI. von Holland erneuert den Frieden mit den Friesen. §. 2. Die Friesen erobern Stavorn, die einzige noch von den Holländern besetzte Stadt. Uebermaliger Waffenstillstand. §. 3. Fruchtlöse Bemühung des Kaisers Sigismund, die Friesen unter das deutsche Reich zu ziehen. §. 4. Schiringer suchen Hülfe bei dem Kaiser. Die Stadt Gröningen, Deco then Broek und andere Vorkoper werden mit der Reichsacht beleget. §. 5. Herzog Johann von Bayern läßt sich von dem Kaiser mit Holland, Seeland und Hennegau belehnen. Die Schiringer tragen ihm die Regierung über Friesland an. §. 6. Vereinigung der Vorkoper. Verfolgung der Schiringer. §. 7. Seeräuber in Friesland. Schiringer werden gebrandschatet. §. 8. Kaiser Sigismund bestätigt den Friesen ihre Freiheiten, Rechte und Gewohnheiten. §. 9. Das Diplom wird den Friesen von dem Kaiserlichen Kanzler Wuntschlow überreicht. §. 10. Vergleich der Stadt Gröningen mit dem Bischofe von Utrecht. §. 11. Kanzler Wuntschlow bemühet sich, die Schiringer und Vorkoper auszusöhnen. §. 12. Es wird auf Schiedsrichter compromittiret. Wuntschlow, Präsident der Commission. §. 13. Zögert den Ausspruch, macht sich verhaßt und verläßt Friesland. §. 14. Erneuerung der Feindseligkeiten. Der ostfriesische Häuptling Focke Uken schlägt die Schiringer und belagert Schlooten. §. 15. Herzog Johann von Bayern wird von den Schiringern zu Hülfe gerufen und entsetzet Schlooten. §. 16. Schiringer und Vorkoper treffen zu Gröningen einen Waffenstillstand. §. 17. Valgereien der Mönche. §. 18. Förmlicher Friede zwischen den Schiringern und Vorkopern. §. 19. Neue Fehde. Die Vorkoper erobern Stavorn. Die Schiringer wenden sich wieder an den Herzog Johann. Dieser bestellt Heinrich von Rynesse zum Statthalter von Stavorn bis zur Weser. §. 20. Sämmtliche Schiringer übertragen dem Herzoge die Regierung über ganz Friesland. §. 21. Friede zwischen dem Herzog und den Friesen. Friesland jenseits der Lauer wird dem Herzoge überlassen und wird eine holländische Provinz. Em den wird Deco then Broek zugesichert. §. 22. Deco then Broek wird Herzoglicher Kammerherr. Neue Empörung
* 2 der

der Oftergoer und Westergoer. §. 23. Friedfertiger Vergleich zwischen den Schiringer und Westkopern. Allgemeines friesisches Bündniß wider den Herzog. §. 24. Die Herzoglichen Truppen müssen Friesland räumen.

Vierter Abschnitt.

§. 1. Occo then Broek, Sibeth Papinga und Focko Ukena, die mächtigsten ostfriesischen Häuptlinge.
 §. 2. Sibeths Herkommen. Fehde mit den Bremern. §. 3. Sibeth heirathet Ockens Schwester, Letta then Broek, schließet den Frieden zu Briel und den Gröninger Vergleich mit ab. §. 4. und befreiet mit Deco then Broek und Focko Ukena die Dutjadinger und Stadtländer von dem Bremischen Joche. §. 5. Focko Ukena Herkommen und Familie. §. 6. Seine ersten Heldenthaten. §. 7. Seine Güter und Besitzungen. §. 8. 9. Reiche Heirathen seiner Söhne, Uke und Ude, mit den Fräulein von Norden und Dornum. §. 10. Der Stolz und die Macht Ockens then Broek erwecket eine Gährung unter den ostfriesischen Edelleuten. §. 11. Unhelligkeiten zwischen Deco auf der einen und Focke und Frerich von Larrelt auf der andern Seite werden durch ein Compromiß entschieden. §. 12. Focke verheirathet seine Tochter an Sibeth Papinga. Conföderation wider Deco then Broek. §. 13. Ockens Bündniß mit dem Bischofe von Bremen, und vielen auswärtigen Grafen. §. 14. Focke rücket an die Gränze nach Deteren hervor. §. 15. Blutige Schlacht. Fockens Sieg. §. 16. Der gefangene Bischof und die gefangenen Edelleute werden mit schwerem Gelde gelöst. §. 17. Deco verbindet sich mit Hamburg und Lübek, Focko und die conföderirten Häuptlinge mit dem Bischofe von Münster. §. 18. Deco wiegelt die Bremer, Oldenburger und Gröninger wider Focke auf. Laudum der Bremer und Wurster. §. 19. Schlacht bei Otterdum. §. 20. Fockens Bündniß mit den Umländern. Züchtigung der westerlauerischen Edelleute. §. 21. Focke rüstet sich zu der großen Fehde wider Deco, schlägt ihn bei Uygant. §. 22. Nimmt ihn gefangen, und erobert Oldenburg und Aurich. Schicksal der Ingelberg, Ockens Gemalin. §. 23. Focko Ukena und seine Bundesgenossen theilen sich in die Güter Ockens. §. 24. Focko gehet über die Ems, schlägt den Häuptling Tamminga, ersticht ihn mit eigener Hand, verheirathet seine